

Gruppenraum 9

Runde 1

Idee 41: Essbarer Wildkräuterpfad

Idee 42: Damit der Ball rund läuft

Idee 43: Digitale Schnitzeljagd in Vohwinkel

Idee 44: Skatepark Eschenbeek

Idee 45: Ihre Bildung ist unser Ziel. Jedes Kind hat das Recht auf digitale Bildung!

Idee 41 – Essbarer Wildkräuterpfad

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22603?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

In Varresbeck Nähe Friedhof Krummacherstraße befindet sich ein Pfad von ca 200 bis 300 Metern Länge. Er liegt in einem Naherholungsgebiet inmitten von Wohnsiedlungen. Dieser Pfad ist wunderschön und lädt zum wandeln und träumen ein. Er hat eine besondere Vegetation aufgrund seiner Sonnenlage. Hier gibt es einladende Wiesenstücke, knorrige Eichen und Wildkirschenbäume. Außerdem wuchern hier gesunde, essbare grüne Pflanzen, Labkraut, behaartes Schaumkraut, Löwenzahn, Vogelmiere, wilder Schnittlauch und vieles mehr- eine kulinarische, sonnige Oase, sozusagen inmitten von spazierbaren Waldstücken und Wohnsiedlungen.

Ich mache gerade eine Ausbildung als Wildnislehrerin und beschäftige mich intensiv mit essbaren Wildpflanzen.

Ich habe so einen einzigartigen Zugang zur Natur wiedergewonnen. Ich möchte gerne, dass andere Menschen diese Nähe und Unmittelbarkeit auch erfahren dürfen, mit all ihren Sinnen!

Mir schwebt vor, eben diesen Pfad als essbaren Kräuterpfad zu deklarieren, zu gestalten.

Es ist fast schon alles da was man braucht. Es wäre wichtig diese Pflanzen zu kennzeichnen, eine naturnahe Sitzcke mit Informationen zu den Pflanzen(was hat die Pflanze für gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe, Kochrezepte.....eine Probierecke, Tips wie alle Sinne eingesetzt werden können und dir so das Wissen über die Pflanzen nur so zupurzelt. Leider ist es momentan schwierig dort zu sammeln da sehr viele Hunde die grüne Meile als Toilette benutzen. Da es jedoch in dieser Gegend sehr viele andere Möglichkeiten gibt die Hunde auszuführen, wäre dies denke ich kein Hindernis für den Kräuterpfad. Es müsste gekennzeichnet werden.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld-West

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Schule / Bildung

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Der Wildkräuterpfad lässt uns die Natur und das, was dort wächst mehr schätzen. Die Unmittelbarkeit wird deutlich. Der Pfad befindet sich gleichermaßen inmitten von Wohngebieten, Waldstücken und auch die Trasse ist nicht weit. Er ist für viele Menschen gut zu erreichen. Er lädt zum Wandeln und gleichzeitigem Lernen ein. Ein sehr dankbares Lernen. In Elberfeld - West gibt es einen derartigen Pfad noch nicht.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung könnte diesen Frühling/Sommer beginnen und wäre bestimmt nächstes Jahr im Frühling fertig errichtet.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Der Pfad müsste gekennzeichnet sein und es muss dafür gesorgt werden, dass die Hunde ihr Geschäft hier nicht mehr verrichten. Weiterhin müssten entstehende Sitzmöglichkeiten in der Zukunft saniert und repariert werden. Der Pfad könnte in Prospekte der Stadt als grünes Ausflugsziel mit aufgenommen werden.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Ich möchte mich um die Umsetzung und Gestaltung kümmern.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

5000 Euro

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 42 – Damit der Ball rund läuft

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48020?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Der Bolzplatz im Eck Nützenberger-, Viktoria- und Roonstrasse macht uns keinen Spass mehr. Wenn der Ball in Pfützen und Schlamm stecken bleibt, durch Steine und starke Unebenheiten verspringt, in der Ecke festhängt oder im Schutznetz versinkt, dann wird der Frust groß.

Dieser Platz braucht dringend eine Überarbeitung, weil

- ... nach dem Regen der Platz in Wasserflächen versinkt,
- ... in Schlammschichten am Rand total eindreckt,
- ... eine sonderbare Beton-Ecke ins Spielfeld hineinragt,
- ... das Schutznetz nur den halben Platz überspannt und der Ball darin liegen bleibt,
- ... die vielen Steine zum Umknicken, Ausrutschen und zu schnellen Verletzungen führen und
- ... auf so einer Fläche an ein Basketballspiel erst gar nicht zu denken ist.

Die roten Markierungen auf dem Bild zeigen die eklatantesten Mängel an.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld-West

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport, Jugend / Familie

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Diese Idee ist für Wuppertaler Jugendliche und Kinder wichtig. Wir wollen nicht nur rumsitzen, sondern uns auch mal auspowern und Spass im Spiel haben.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Keine Ahnung!

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Na, den Platz nutzbar machen.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir können Ihnen gerne zeigen, wo es hakt auf diesem Platz und was wir uns im Idealfall wünschen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wie sollen wir das wissen?

Kommentar aus der Verwaltung

Für Spielflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 43 – Digitale Schnitzeljagd in Vohwinkel

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22804?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Begib Dich auf Entdeckungsreise im Bahnhof Vohwinkel! Wie beim bekannten Spiele-Klassiker besteht unsere digitale Schnitzeljagd aus kniffligen Fragen und Aufgaben zum Finden des richtigen Weges. Und egal, ob man den Bahnhof Vohwinkel bereits kennt oder zum ersten Mal besucht: Man wird sicher neue interessante Seiten und Geschichten finden!

Zu entdecken gibt es Wissenswertes und Unterhaltsames aus über 175 Jahren Bahnhofsgeschichte: Architekturdetails des denkmalgeschützten Gebäudes, den süßen Bahnhofskater Micki, was es mit den Skulpturen am Vorplatz auf sich hat, oder welche isländische Band der Schaltherhalle durch ein Weihnachtslied zu Weltruhm verhalf.

Die erste Route der digitalen Schnitzeljagd wird durch den Bahnhof führen. In einem zweiten Schritt möchten wir eine weitere Route durch den Stadtteil Vohwinkel anbieten.

Die Teilnahme an der Schnitzeljagd ist kostenlos und erfolgt per App auf dem Smartphone. Die Route wird vom Team des Bürgerbahnhofs konzipiert und in der App mit eigenen Fotos und Texten ausgestattet,

Mit der digitalen Schnitzeljagd des Bürgerbahnhofs können Jung und Alt gemeinsam ihren Stadtteil spielerisch neu erleben.

Das Projekt BürgerBahnhof ist eine Initiative des gemeinnützigen Bürgervereins Vohwinkel e.V.. Seit über 10 Jahren betreiben wir einen Veranstaltungsort und setzen uns für die Kultur im Westen Wuppertals ein.

Betroffenes Gebiet

Vohwinkel

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Digitalisierung, Kultur, Freizeit / Sport, Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Ein Spiel vereint Generationen und lässt Anwohner ihr Viertel neu entdecken. Die digitale Schnitzeljagd des Bürgerbahnhofs bringt Menschen zusammen, um gemeinsam Spaß zu haben und dabei ein paar interessante Fakten zu lernen. Die Kultur und Geschichte des Stadtteils Vohwinkel werden so für Groß und Klein erlebbar.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Nach Auszahlung der Gelder: Vorbereitungen, 2-3 Monate später: Start der digitalen Schnitzeljagd

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Idee, Organisation, Durchführung und fortlaufende Steuerung der digitalen Schnitzeljagd

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Gesamt: 1600 Euro / 1000 Euro Bildungslizenz zur Nutzung der App für zwei Jahre (Anschubfinanzierung), 600 Euro für Anschaffung neuer Technik

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 44 – Skatepark Eschenbeek

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/38980?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Einen großen Skatepark in Sportplatzgröße. Mitten in Elberfeld.

Der alte Fussballplatz an der Eschenbeek (damals F.C. 1919) steht brach und wäre für eine große Skateanlage perfekt geeignet.

Für 50.000€ könnte dort eine Fläche mit verschiedenen Skateelementen und Trainingsmöglichkeiten gebaut werden.

Unter Berücksichtigung aller Verordnungen wäre ein Skatepark dort sehr gut möglich.

In Wuppertal gibt es leider keinen großen Skatepark. Früher hatten wir 12 Skateanlagen, davon ist heute eine einzige (Am Eskesberg) nutzbar.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

In Wuppertal fehlen urbane Sportanlagen. Skateboarding erlebt seit Jahren an Auschwung, leider sind veraltete und marode Anlagen nicht Zeitgemäß. Wuppertal sollte im Thema urban Sports wieder mit Köln und Düsseldorf gleich ziehen, und nicht im Dreieck Remscheid-Solingen hinterher hängen. Wuppertal war bis 2008 ein Hotspot für Skaten. Dort möchten wir wieder hin.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung erfolgt sobald das Budget freigegeben ist. Die Skatefabrik Wuppertal e. V. hat erste Entwürfe und Pläne bereits anfertigen lassen. Der Bau dauert ca 6 Monate.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Unterstützung beim Marketing sowie der Koordination zwischen Skateverein, Bauamt und Baufirma. Die Aufgabe der Stadt wäre somit das Thema Skateboarding ernst zu nehmen.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wir begleiten den Bau, helfen bei der Kommunikation und Umsetzung der Ideen. Des weiteren stellen wir unsere Expertisen und Fachwissen zur Verfügung

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Für die Umsetzung benötigen wir 50.000€.

Kommentar aus der Verwaltung

Diese Idee bedarf nach der Einschätzung der zuständigen Verwaltungsabteilung noch genauerer Prüfung, z.B. aufgrund der Entfernung zur Wohnbebauung.

Idee 45 – Ihre Bildung ist unser Ziel. Jedes KIND hat das Recht auf "Digitale" Bildung!

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47945?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Wir das Nachhilfe und Bildungsinstitut Wuppertal e.V. möchten mit Hilfe des Bürgerbudgets, für Kinder und Jugendliche aus Wuppertal, eine Hilfestellung im Online und Präsenzunterricht bieten.

Die Hilfe soll in erster Linie in mobile Endgeräte investiert werden. Die Schüler sollen die Möglichkeit bekommen von Zuhause aus mit Leihgeräten oder auch vor Ort in den Räumlichkeiten, der schulischen Bildung nachzugehen. (Hausaufgaben Betreuung, Individuelle Einzelnachhilfe, Musikalische Früherziehung)

Wie auch aus dem Kurzbericht des Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) zu entnehmen ist, entstand bei ca. 1,5 Millionen Kinder ein größerer Förderbedarf durch die Corona Pandemie. Diese Ziffer kommt zu der Dunkelziffer, die bereits existiert, hinzu. Dieser Förderbedarf kann unter anderem mit dem Vorhaben des Nachhilfe und Bildungsinstituts zum größten Teil gedeckt werden.

Die Lehrer und Pädagogen an den Schulen sind mit der aktuellen Lage stark überfordert. Aus diesem Grund kam bei einer Befragung von Lehrern, für das deutsche Schulbarometer im Dezember 2020 heraus, dass rund 38 % der Lehrkräfte angaben, dass durch die Schulschließung, Lernrückstände bei mehr als der Hälfte bzw. fast allen Schülerinnen und Schülern auftraten (Deutsches Schulportal, 2021)

Zudem entwickelt das Nachhilfe und Bildungsinstitut, systematische Lernangebote für Ferien und Samstage, wodurch ein weiterer Zeitraum zum Lernen und Nachholen von Schulthemen erschaffen wird.

Das Wohl und die Bildung der Kinder stehen für uns an erster Linie!

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Digitalisierung, Schule / Bildung, Soziales / Gesundheit, Jugend / Familie

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Jeder Wuppertaler hat mit diesem Thema ein Stück weit zutun. Es betrifft entweder einen selbst, das eigene Kind, das Geschwisterkind, den Cousin oder ähnlichem. In Wuppertal ist die Ausgangslage für digitalen Fernunterricht nicht ausgereift. Siehe Artikel unten: "In Deutschland kommt noch hinzu, dass die Ausgangslage für digitalen Fernunterricht ungünstiger war als in vielen anderen OECD-Ländern" (Anger/Plünnecke, 2020)

Beginn und Dauer der Umsetzung

Wenn die finanziellen Mittel gegeben sind, ist die Idee innerhalb kürzester Zeit umsetzbar.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Der Schuldezernent muss sich für dieses Projekt stark machen und uns unterstützen.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Wenn die finanziellen Mittel gegeben sind, liegt die komplette Verwirklichung des Projekts bei uns. (Umsetzung, Bekanntmachung, Marketing, Durchführung,)

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

40.000€

Kommentar aus der Verwaltung

--

Gruppenraum 9

Runde 2

Idee 14: Begrünung Innenstadt

Idee 35: Bike City - Kids only

Idee 56: Fitnessparcours für alle Generationen und Altersklassen durch die Barmer Anlagen

Idee 77: Beratungsstelle "Wupp-Vielfalt"

Idee 98: Joseph-Beuys-Tunnel: ein Aktionsraum für Kunst

Idee 14 – Begrünung Innenstadt

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/38968?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Ich wünsche mir eine Begrünung des Werth mit Hilfe von Blumenkästen, am Boden und an Laternen befestigt, welche eine freundliche und einladende Atmosphäre herstellen. Wie man sie aus Süddeutschen Städten kennt. Dazu noch die ein oder andere Bank. Diese Blumenkästen müssten allerdings regelmäßig gewartet werden, damit sie schön bleiben.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Trägt zu einem besseren Image der Stadt und des Werth bei.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Im Frühjahr/Sommer

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Finanzierung, Wartungskosten , Stadtgärtnerei

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

Diese Idee wurde bereits von der zuständigen Verwaltungsabteilung geprüft und aufgrund der Unterhaltung wie z.B. der Bewässerung für zu teuer und aufwendig befunden. Wenn die Idee gewinnt, wird sie erneut geprüft.

Idee 35 – B I K E C I T Y – kids only

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47980?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Mobiler Fahrradparcour für Kinder

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr, Schule / Bildung, Sicherheit / Ordnung, Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport, Gemeinschaft

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Bewegung für Kinder – sicheres Radfahren – Gemeinschaft erleben.....

Wuppertal bietet einen eigenen mobilen Fahrradparcour für Schulen und Sportveranstaltungen an. Da wenige Kinder in Wuppertal, auch aufgrund der Topografie, gut Fahrrad fahren können, ist es sinnvoll einen Fahrradparcour zum Leihen anzubieten. Dieser ist in einem Anhänger und kann somit leicht transportiert werden. Die Grundschulen können dann im Rahmen von Projektwochen diesen auf dem Schulhof aufbauen und mit den Kindern ein Fahrradtraining absolvieren. Zum Beispiel bietet der Radsportverein NRW einen solchen, in einem Anhänger verladenen Parcour, gegen Gebühr an: http://s437753532.online.de/wp-content/uploads/2018/11/Flyer-8-Seiten_Fahrrad-Parcours_web.pdf <https://www.radparcours.de/>

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Ein Angebot der Stadt an ihre Grundschulen. Die Stadt informiert ihre Grundschulen über den Verleih. Hierfür könnte ein Buchungstool zum Verleih genutzt werden. Falls seitens der Stadt keine Möglichkeit zum Transportieren des Anhängers besteht, können Alternativen gesucht werden. Z.B. übernimmt eine Grundschule die Patenschaft und lagert den Parcour. Die Schulen die diesen leihen möchten, organisieren selber den Transport. Auch wären Vereine als Paten möglich.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Austausch mit Fahrradparcouranbietern, Grundschulen und Fahrradvereinen um gemeinsam den Parcour zu gestalten. Angebote von verschiedenen Herstellern / Schreibern einholen. Rücksprache mit der Stadt halten, um die Angebote zu konkretisieren. Anschließend Absprache mit den Beteiligten, sondieren und das Finale Angebot mit der Stadt zusammen in Auftrag geben.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Fahrradparcour und Anhänger 30.000-50.000 €

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 56 – Fitnessparcours für alle Generationen und Altersklassen durch die Barmer Anlagen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47884?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Antrag des Barmer Verschönerungsverein in Kooperation mit Wuppervital

Fitnessparcours für alle Generationen und Altersklassen durch die Barmer Anlagen und den Barmer Wald

Der Barmer Verschönerungsverein ist Eigentümer der Barmer Anlagen und finanziert sich ausschließlich aus Spenden und das seit 1864. Die Barmer Anlagen sind 100 ha Grün mitten in Wuppertal. Wir sind der zweit größte private Erholungspark in der Bundesrepublik. Mit Wäldern und Wiesen, Parks und Teichen, mit Spazier- und Wanderwegen, Spiel- und Ruhezonen und Aussichtsplätzen. Sozusagen für jeden Geschmack etwas: zum Erholen, zum Bummeln, zum Plaudern, zum Spielen, zum Ausruhen, kurz, zum Leben und Leben lassen.

Auf unserem Gelände möchten wir den Bürgern und Bürgerinnen ein neues Sport- und Bewegungsangebot im Freien schaffen, nutzernah, generationenfreundlich und für jeden erreichbar! Geplant sind zehn Fitnessinseln mit verschiedenen Geräten zu den Themenbereichen Koordination - Kraft - Ausdauer - Beweglichkeit – Mobilisation. Ein motivierendes, spaßorientiertes und frei zugängliches Bewegungsangebot für alle Menschen, unabhängig von Alter, Körpergröße und Leistungsstand. In allen Teilen unseres Parks möchten wir die Geräteinseln errichten, um die Erreichbarkeit zu erleichtern und eine bessere Verteilung der Nutzer zu erreichen.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Mens sana in corpore sano. Besonders in diesen schwierigen Corona Zeiten in denen uns keiner sagen kann, wie lange der Lockdown anhalten wird, oder ob es weiter geben wird, benötigen die Bürger*innen die Möglichkeit, einen Ausgleich in der Natur zu finden. Der Fitnessparcours durch den Barmer „Bewegungs- und Vitalpark“ ist stets präsent, durchgehend geöffnet, animiert zum Ausprobieren und überzeugt durch motivierende Komponenten zum regelmäßigen „Trainingskonsum“. Der Fitnessparcours ist generationsübergreifend für Jung und Alt. Jeder kann in seinem Tempo und mit individuellem Schwierigkeitsgrad trainieren. Angesprochen werden alle Familien: Zusammenspiel von Alt und Jung wird gefördert Senioren: mit ausgewählten Stationen, für spezielle Bewegungsbedürfnisse Schulen: für Kinder und Jugendliche, die den Sportunterricht spielerisch nutzen Aktive Sportler: für alle Sportler als Trainingsergänzung Spaziergänger: die „zufällig“ vorbeikommen Touristen: Freizeitangebot für Gäste von Tourismusregionen Einfach für JEDEN der sich spaß- und gesundheitsorientiert in freier Natur bewegen möchte. Die Barmer Anlagen sind die größte öffentlich zugängliche Parkanlage in Wuppertal. Moderne und zeitgemäße Angebote erhöhen damit auch die Attraktivität der Stadt. Die Investition fördert das Bewusstsein, - daß wir in Wuppertal den zweit größten Privatpark der Republik genießen dürfen. - daß die Stadt ihre Bürgern*innen versteht und Gesundheit in den Vordergrund stellt. Und das in Verbindung mit geballter Natur mitten im Herzen der Stadt. Die Investition bietet über die Grenzen Wuppertals hinaus das Ansehen der Stadt zu erhöhen. Wir kennen keine Stadt, die nach der Investition über eine so große

zusammenhängende Anzahl an Outdoor – Fitnessgeräten verfügt und das auch noch mit einem Höhenunterschied von > 100m auf 100ha Fläche.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung soll Anfang 2022 beginnen (wenn es nach uns geht auch früher) und dauert für die Ausbaustufe 1 ca. 6 Monate.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Flächen müssen im Rahmen eines Bauantragverfahrens genehmigt werden. Wir bitten um Unterstützung bei der Erstellung und dann zügigen Freigabe des Vorhabens. Darüber hinaus bitten wir um Unterstützung in den Gesprächen mit dem Landesforstamt, da sich einige Fitnessinseln im Landschaftsschutzgebiet befinden werden.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Planung des Fitnessparcours durch die Barmer Anlagen, geeignete Flächen und Routen definieren, Geräteauswahl nach neuesten wissenschaftlichen Studien zum Thema und die Geräte beschaffen. Wir möchten zunächst 5 Stationen errichten, die nach Fertigstellung der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Wir werden die Inselbereiche vorbereiten, die Geräte montieren und den notwendigen Fallschutz einbringen. Die Kosten dafür liegen bei ca. 15.000 EUR. Da sich die Fitnessgeräte im Eigentum des BVV befinden werden, obliegt ihm auch die Instandhaltung der Geräte und des Areals, bis hin zur Reparatur von defekten Geräten. Hierfür planen wir einen jährlichen Etat ein, den wir budgetieren und sicherstellen werden. Die Finanzierung der ersten 5 Fitnessinseln über das Bürgerbudget bietet uns die ideale Voraussetzung, Sponsoren anzusprechen, um für die 5 weiteren Stationen mit Anschaffungskosten von weiteren 50.000 EUR zu werben. Die Spendenbereitschaft in den letzten Jahren für besondere Projekte in den Barmer Anlagen (Pavillon, Spielplätze, Bäume, Denkmal- und Teichsanierungen) stimmen uns positiv, daß uns das gelingen wird.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Das Gesamtkonzept kostet ca. 115.000 EUR . Es handelt sich hierbei um insgesamt 10 Stationen, die an unterschiedlichen Stellen in den Barmer Anlagen errichtet werden sollen. Jede Station hat Themen bezogen (Koordination - Kraft - Ausdauer - Beweglichkeit – Mobilisation) bis zu 4 Geräte. Davon entfallen ca. 15.000 EUR auf den oben genannten Eigenanteil (Vorbereitung der Fläche, Aufbau der Geräte und Einbringung eines Fallschutzes). Geräte für die Ausbaustufe 1 kosten ca. 50.000 EUR. Die Ausbaustufe 2 sieht dann die Errichtung der zweiten Hälfte der Inseln vor. Diese können modular und zeitlich unabhängig voneinander errichtet werden.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 77 – Beratungsstelle "Wupp-Vielfalt"

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22264?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e. V. (SKJ e. V.) plant in Wuppertal Oberbarmen eine niederschwellige Beratungsstelle einzurichten. Die Zielgruppen sind vorrangig lesbische, schwule, bisexuelle, asexuelle, trans*, inter* und andere queere (LSBATIQ*) Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 – 27 Jahren sowie deren Angehörige und Freundeskreis. Gleichzeitig steht das Angebot auch pädagogischen Fachkräften, Mitarbeiter*innen des Gesundheitswesens, Lehrer*innen sowie allen anderen Interessierten aus Wuppertal und der Region zur Verfügung.

Neben Akzeptanz für sexuelle Vielfalt in unserer Gesellschaft stoßen diese Jugendlichen noch immer auf zahlreiche Vorbehalte, Unsicherheiten und Diskriminierungen. Das feste Angebot der Beratungsstelle für Wuppertaler Vielfalt („Wupp- Vielfalt“) soll offene psychosoziale Beratungsstunden, aufsuchende Arbeit, Internetpräsenz, sowie zu einem späteren Zeitpunkt auch altersentsprechende Gruppentreffs für LSBATIQ* Jugendliche anbieten. Das Projekt ist partizipativ ausgelegt, um gemeinsam in einem höchstmöglichen Maße die Arbeit mit der Zielgruppe und Fachkräften/Akteuren aus der Lebenswelt zusammenzuführen. Gleichzeitig trägt das Angebot in Wuppertal mit seinem sozial-integrativen Ansatz dazu bei, Diskriminierungen und Ausgrenzungen entgegenzuwirken, für eine tolerantere Gesellschaft einzutreten und die Wuppertaler Vielfalt präsenter zu machen. Das Projekt, mit einer 0,5 Stelle für eine professionelle Fachkraft, trägt auch dazu bei päd. Fachkräfte und andere Menschen in der Region für das Thema zu sensibilisieren und deren Wissen über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu erweitern.

Das Angebot für Jugendliche und deren Familien ist auch ein weiterer wichtiger Baustein in der kommunalen Infrastruktur und soll nach drei Jahren Förderung durch die Stiftung „Deutsches Hilfswerk“ und der Bürgerbeteiligung 2021 als etabliertes, unverzichtbares Angebot in Wuppertal bestehen bleiben.

Welches Problem möchten wir lösen?

Leider gibt es bislang in NRW, wie auch bundesweit, kein flächendeckendes Netzwerk an Jugendzentren oder Beratungsstellen im Bereich LSBATIQ*. Für eine adäquate Beratung müssen betroffene lesbische, schwule, bisexuelle, asexuelle, trans*, inter* und andere queere (LSBATIQ*) Jugendliche und junge Erwachsene aus Wuppertal derzeit noch nach Köln oder Dortmund fahren. Wuppertal verfügt bislang im Freizeitbereich nur über zwei „queere“ Jugendfreizeiteinrichtungen.

Insgesamt betrachtet hat zwar die Akzeptanz gegenüber Menschen, die LSBATIQ* sind, seit den 1990er-Jahren zumindest in größeren Städten in Deutschland zugenommen. Dennoch gibt es immer noch zahlreiche Vorbehalte, Unsicherheiten und Diskriminierungen gegenüber diesen Jugendlichen /jungen Erwachsenen.

Wir möchten in Wuppertal gerne ein niederschwelliges Beratungsangebot etablieren, welches für Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien, sowie für pädagogische Fachkräfte aus dem Bergischen Städtedreieck eine Anlaufstelle wird.

Wie möchten wir dieses Problem lösen?

Wir möchten daher gerne eine niederschwellige Beratungsstelle in Wuppertal im Stadtteil

Wichlinghausen/Oberbarmen einrichten. Fest terminierte offene psychosoziale Beratungsstunden, aufsuchende Arbeit, Internetpräsenz und zu einem späteren Zeitpunkt auch altersentsprechende Gruppentreffs für LSBATIQ* Jugendliche, sollen feste Bestandteile dieser Beratungsstelle werden. Es soll zum einen bei den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe, der Gesundheitshilfe und der Schulen ein Problembewusstsein und eine Sensibilisierung geschaffen werden und zum anderen möchten wir sowohl ratsuchenden Jugendlichen, jungen Erwachsenen und

deren Angehörigen und Freundeskreis eine Anlaufstelle in Form eines qualifizierten vorurteilsfreien Beratungsangebotes anbieten. Die Beratungsstelle bietet auch einen „geschützten Raum“ für jüngere LSBATIQ*-Jugendliche und die Möglichkeit sich mit gleichaltrigen Jugendlichen auszutauschen.

Die Arbeit und die Angebote der Beratungsstelle werden die bereits etablierten queeren Jugendtreffs und Angebote in Wuppertal deutlich ergänzen. Gleichzeitig trägt dieses Angebot in Wuppertal mit seinem sozial-integrativen Ansatz dazu bei, Diskriminierungen und Ausgrenzungen entgegenzuwirken, für eine tolerantere Gesellschaft einzutreten und die Wuppertaler Vielfalt präserter zu machen.

Die Beratungsstelle ist ein weiterer wichtiger Baustein für Kinder, Jugendliche und deren Familien in der kommunalen Infrastruktur.

Die Mitarbeiter*innen sollen Fachwissen mitbringen bzw. sich dies durch Weiterbildungen aneignen, um ein breites Fachwissen in speziellen Fragen rund um die Themen LSBATIQ* zu besitzen. Nicht nur aufgrund der geringen Verfügbarkeit von queeren Jugendangeboten braucht es aus Sicht der Betroffenen Angebote im Freizeit-, und speziell im Beratungsbereich sondern auch für junge nichtheterosexuelle und nicht „cis-geschlechtliche“ Nutzer*innen ist das Angebot von großer Bedeutung.

Welche Zielgruppe/n soll/en durch unser Projekt vorrangig erreicht werden?

Das Beratungsangebot richtet sich vorrangig an ratsuchende „queere“ Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 – 27 Jahren, sowie deren Angehörige/Freundeskreis. Gleichzeitig steht das Angebot auch pädagogischen Fachkräften (Soz.- Arbeiter*innen, Soz.- Pädagogen*innen, Erzieher*innen), Mitarbeiter*innen des Gesundheitswesens, Lehrer*innen sowie allen anderen Interessierten zur Verfügung.

Was ist das Besondere an unserem Projekt?

Auch wenn auf dem Weg zur Gleichberechtigung schon viel erreicht ist, leiden heute noch immer homo- oder transsexuelle Menschen unter Ablehnung und Ausgrenzung. Auch in Wuppertal (ca. 360.000 Einwohner) ist ein diskriminierungsfreies Miteinander nicht immer selbstverständlich. Eine humane Gesellschaft lebt von der Vielfalt der Bürgerinnen und Bürger. Ihr Wohlbefinden wird durch ein Klima von Akzeptanz, Weltoffenheit und Vertrauen positiv beeinflusst.

Da der SKJ e. V. in Wuppertal bereits eine umfassende Vernetzung mit stadtteilbezogenen psychosozialen Angeboten hat, sollte die Beratungsstelle „Wupp-Vielfalt“ durch den SKJ e. V. eingerichtet werden. So können wir als etablierter Jugendhilfeträger in Wuppertal (seit unserer Gründung 1982) auf eine gute Kooperation von Jugendhilfe und Suchthilfe, Stadtteilarbeit und weiteren psychosozialen Netzwerken innerhalb Wuppertals und darüber hinaus zurückgreifen.

Welche Finanzierungslücken möchten wir durch die Bewerbung um Fördermittel über das Bürgerbudget 2021 schließen?

Alle bis jetzt unternommene Versuche, u. a. Projekt-Anträge bei der Kommune, haben zu keinem Erfolg geführt, da es sich nach SGB VIII nicht um Pflichtleistungen des öffentlichen Jugendhilfeträgers handelt. Die gesetzlichen Krankenkassen/SGB V fühlen sich auch nicht dafür verantwortlich und die Leistungen nach dem SGB II haben andere Schwerpunkte. Um das Projekt „Wupp-Vielfalt“ umzusetzen zu können, benötigt unser Verein finanzielle Mittel für die geplanten päd. Fachkräfte (vorgesehen 2x0,25 Stellen). Da Seitens des SKJ e. V. eine tarifliche Bindung besteht, werden die Mitarbeiter*innen nach TVöD VKA entlohnt. Die Sachkosten werden zur Beteiligung an Mietkosten, Nebenkosten, Einrichtung des Arbeitsplatzes, Fahrgeld, EDV- Kosten etc. benötigt. Die Mitarbeiter*innen von „Wupp-Vielfalt“ sind eingebettet in unsere Vereinsstrukturen (Fach- und Arbeitsgruppen, Gesamtteams und ist einer Bereichsleitung zugeordnet) und sie können das „Vereins-Know-How“ nutzen. Der Stadtteiltreff „Offenes Ohr“ und das Begegnungszentrum „WiKi“ verfügen über eine moderne und praktikable

Küche sowie über Aufenthaltsräume. Die gesamte Infrastruktur der beiden Standorte sowie div. Vereinsräume, PKW, Veranstaltungsgegenstände usw. stehen dem Projekt kostenlos zur Verfügung
Ca. 75 % der Gesamtkosten sind über die Stiftung Deutsches Hilfswerk beantragt. Die Entscheidung wird Anfang Mai 2021 bekannt gegeben.

Der Verein möchte gerne die restlichen 25 % über das Wuppertaler Bürgerbudget 2021 beantragen, sowie mit eigenen Mitteln finanzieren.

Kostenaufstellung für den Zeitraum 01.08.2021-31.07.2024

Personalkosten 86.924,10 €

Päd. Mitarbeiter*in, Beschäftigungszeitraum:

01.08.2021-31.07.2024, Monatl. Brutto: 3.563,00 €,

Umfang: 19,50 Std./Wo. (50,0%)

Sachkosten: 21.384,82 €

Pauschale 20% für Miete, Energie, Overhead,
Werbungsmaterial, etc.

Gesamtkosten 108.308,92 €

Beantragte Zuwendung durch die

Stiftung Deutsches Hilfswerk 83.308,92 €

Beantragte Förderung über die Bürgerbeteiligung

für das Jahr 2022 und 2023 20.000,00 €

SKJ e. V. Anteil 5.000,00 €

Gesamt: 108.308,92 €

P.S.

Falls die Zuwendung durch die Stiftung des Deutschen Hilfswerks nicht zu Stande kommt, würden wir gerne die bewilligte Förderung der Bürgerbeteiligung 2021 nutzen, um eine geringfügig Beschäftigte Päd. Fachkraft (450,00€) einzustellen die an bestimmten Tagen Beratungsangebote macht.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt, Oberbarmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Jugend / Familie

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Verbesserung der Beratungsangebote für LSBATIQ* Jugendliche und junge Erwachsene

Beginn und Dauer der Umsetzung

01.01.2022- 31.12.2023

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Finanzierung

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Durchführung des Projekts

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

20.000

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 98 – JOSEPH-BEUYSS-TUNNEL – EIN AKTIONSRaum FÜR KUNST

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47956?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die Unterführung Südstraße im Stadtbezirk Elberfeld soll in einen Kunsttunnel umgewandelt werden. 10 riesige Billboards werden in der Unterführung fest installiert und dienen als Ausstellungsfläche für Kunstplakate/-aktionen. Dadurch soll ein zentraler KunstAktionsRaum mit öffentlichem Zugang entstehen, der aktuelle lokale Themen aufgreift, diese kreativ aufarbeitet und im Joseph-Beuys-Tunnel in Form von Kunstplakaten sichtbar macht. Beispiele dafür: Kunstvoll das Engelsjahr widerspiegeln, die Entstehung des Pina Bausch Zentrums kreativ begleiten, das Beuys-Jahrhundert abfeiern, Geburtstage Wuppertaler Persönlichkeiten würdigen, Fotos von lokaler bis internationaler Kunst ausstellen und vieles mehr...

Darüber hinaus sollen die Besucher in diesem Ausstellungsformat nicht nur Kunstwerke erleben können. Über QR-Codes werden Pfade hergestellt zu Künstlern, virtuellen Ausstellungen, Videoperformances für Tanz und Theater, Konzerten sowie Lesungen verschiedener Autoren.

Betroffenes Gebiet

Elberfeld

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Kunst in den öffentlichen Raum zu bringen, halte ich für immens wichtig. Nur ein kleiner Teil der Bevölkerung nutzt die „Tempel der Hochkultur“ und für eine große Schicht dieser ist die Schwelle auch zu hoch. Der öffentliche Raum hingegen hat keine Hemmschwellen, keine Öffnungszeiten, sondern 24 Stunden pro Tag besteht die Möglichkeit, sich Bilder anzusehen, Musik zu hören oder Videos der letzten Tanzaufführung zu genießen. Mit diesem wunderbaren Billboard-Aktions-Raum werden Kunst und Kultur wirkungsvoll in den öffentlichen Raum gebracht, auf verschiedene Kulturveranstaltungen in der Stadt hingewiesen und auf die kulturellen Geschehnisse aller Art aufmerksam gemacht. Wir wünschen uns, dass diese Unterführung sich als Kunsthspot etabliert aus der Stadt in die Stadt und darüber hinaus strahlt.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Ab Oktober 2021 bis spätestens Ende 2022. Wünschenswert wäre, wenn man die Unterführung natürlich im Rahmen des Beuys-Jahres 2021 mit einer Beuys Ausstellung eröffnen könnte.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die Freigabe der Unterführung als Aktionsraum, die Erlaubnis der Nutzung der Wände, um 10 Billboards anzubringen, die Umbenennung der Unterführung in Joseph-Beuys-Tunnel. Immerhin hat dieser Ausnahmekünstler 1965 in einem 24 Stunde-Fluxus-Happening in der Galerie Parnass Geschichte geschrieben - an der Seite von Bazon Brock, Nam Yune Paik und andere Größen der damaligen Avangarde.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Planung, Umsetzung und Eröffnung

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

ca. 50.000 €

Kommentar aus der Verwaltung

Die Idee ist aus Sicht der zuständigen Verwaltungseinheit sehr zu begrüßen. Allerdings sind noch einige Fragen offen u.a. hinsichtlich der Rechtlärung und der Betreuung der Aktion. Dies muss im Rahmen der Detailprüfung im Sommer geklärt werden.

Gruppenraum 9

Runde 3

Idee 9: Zentrale Wertstoff-Sammelstelle für soziale Projekte

Idee 4: Frischer Wind und Kinderlachen für den Waldspielplatz

Idee 89: Vogelfreundliche Wildsträucherhecke an den unteren Barmer Anlagen

Idee 54: Mülleimer für die Sambatrasse

Idee 93: Spielen und Lernen - Spielgeräte im Außenbereich der Junior Uni

Idee 9 – Zentrale Wertstoff-Sammelstelle für soziale Projekte

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22823?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Kronkorken, Kerzenreste und Zigarettenkippen sind Abfall? Von wegen! Sie sind wertvolle Ressourcen, die weiterverwertet werden und dabei sogar soziale Projekte unterstützen können. Auch andere Produkte wie benutzte Briefmarken, Weinkorken, aussortierte Handys und Brillen sowie leere Druckerpatronen gehen dem Wertstoffkreislauf oft verloren. Bisher stehen Sammelbehälter verstreut in Wuppertal und auch nicht für alle dieser Produkte. Deshalb möchten wir als Bürgerinitiative "Miteinander Füreinander Heckinghausen" eine zentrale Sammelstelle einrichten. Für einige Wertstoffe würden wir uns selbst um das Recycling kümmern. Zum Beispiel können in offenen Workshops gemeinsam neue Kerzen aus Restwachs hergestellt werden, die gegen Spenden abgegeben werden. Der Erlös fließt in soziale Projekte in Wuppertal. Für andere Wertstoffe würden wir Kooperationen mit bestehenden Projekten aufbauen, wenn für die Weiterverarbeitung größere Strukturen und Know-How notwendig sind. Sie schaffen zum Beispiel inklusive Arbeitsplätze und unterstützen Vereine. Dass diese Konzepte funktionieren, zeigen Vorbilder in anderen Städten.

Das Projekt ist langfristig angelegt. Es würde von Ehrenamtlichen betreut und wäre mit Kooperationspartnern gut im Stadtteil verankert. In Heckinghausen entsteht außerdem das Zentrum des Circular Valley, eine Plattform für innovative und nachhaltige Kreislaufwirtschaft mit überregionaler Strahlkraft. Eine zentrale Sammelstelle würde es allen ermöglichen, die Idee des Circular Valley im Alltag zu leben.

Müll vermeiden ist nachhaltig. Nachhaltig ist aber auch, richtig mit dem Müll umzugehen, der trotzdem anfällt – lasst uns mit ihm Gutes tun!

(Mehr Informationen zur Weiterverwertung der einzelnen Produkte, zu bestehenden Sammelstellen und Projekten gibt es auf unserer Internetseite unter mitfuerheck.net/buergerbudget21.)

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt, Heckinghausen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt / Natur, Engagement

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Nachhaltigkeit: Ressourcen werden im Wertstoffkreislauf gehalten. So kann jede:r Einzelne ohne großen Aufwand dazu beitragen, Wuppertal nachhaltiger zu machen. Soziales Engagement: Durch die Weiterverwertung werden soziale Projekte unterstützt – hier in Wuppertal und anderswo. Miteinander: Bei der ehrenamtlichen Betreuung des Projekts und bei Workshops begegnen sich Wuppertaler:innen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung kann zeitnah und kurzfristig stattfinden. Die Sammelbehälter können schnell angeschafft und die Sammelstelle eingerichtet werden. Auch Kooperationen mit bestehenden Projekten zur Weiterverwertung oder Einholen von Know-How sind schnell möglich. Das Informationsmaterial könnte im Zeitraum zwischen der Annahme des Projekts und der Bereitstellung des Budgets vorbereitet werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Bereitstellung einer Fläche für die Sammelstelle bzw. Unterstützung bei der Suche, z.B. auf dem neuen zentralen Wertstoffhof oder im neuen Stadtteilzentrum in Heckinghausen. Sie sollte geschützt stehen und zu den normalen Öffnungszeiten zugänglich sein. Budget für die Anschaffung der Sammelbehälter (Größe und Beschaffenheit passend zu den Produkten, je nach Standort ggf. Überdachung) und für Informationsmaterial.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Ehrenamtliche und langfristige Betreuung des Projekts, inklusive... ... Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Sammelstelle bekannt zu machen; auch bei Gastronomiebetrieben, Kirchen und Büros, in denen viele Korken, Kronkorken, Wachsreste und Briefmarken anfallen. ... Leerung der Sammelbehälter. Bei einigen Produkten Versand oder Transport zu bestehenden Projekten für den guten Zweck, bei anderen Produkten Organisation von Workshops mit eigenem Recycling. Bei der Umsetzung kann die Bürgerinitiative Miteinander Füreinander Heckinghausen auf viele Ehrenamtliche und ein Netzwerk mit anderen Institutionen in Wuppertal zurückgreifen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

6000 Euro

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 4 – Frischer Wind und Kinderlachen für den Waldspielplatz

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47972?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Bei meinem Vorschlag handelt es sich um einen Spielplatz an der Straße "In der Beek" im Stadtteil Uellendahl-Katernberg. Der Spielplatz ist toll gelegen. Zwischen Wald und Wiese grenzt der Spielplatz an ein Wohngebiet sowie an eine Pferdekoppel. In dem dortigen Umfeld leben viele Familien mit Kindern. Hier gäbe es ausreichend Platz um schöne Stunden als Familie oder als Kind zu verbringen. Nur leider ist dieser Spielplatz sehr in die Jahre gekommen. Und bietet weder Kindern und noch Familien eine schöne Verweilzeit.

Und das liegt daran...

Es gab einmal zwei Schaukeln. Seit längerer Zeit hängt hier nur noch eine an dem doch inzwischen sehr marodem Schaukelgerüst. Also eine Frage von Zeit, wie lange noch diese eine Schaukel dort hängen darf, bevor sie wie die andere aus Sicherheitsgründen von der Stadt entfernt werden muss. Dieses Schicksal traf bereits die Rutsche. Dann bliebe noch ein Sandkasten. Der wird inzwischen allerdings unter anderem lieber als Hundetoilette benutzt. Und kann daher leider nicht mehr von den kleinen Besuchern uneingeschränkt genutzt werden. Dann gibt es noch ein kleines Klettergerüst, so wie wir es noch von früher (Anfang der 90er Jahre) kennen. An drei verschiedenen Höhen können dort die Kleinen eine Rolle erturnen. Aber auch dieses ist bereits in die Jahre gekommen und ist nicht mehr ganz ansehnlich.

Zwei Tischtennisplatten stehen bislang noch zur Verfügung. Leider sind die Platten zum Teil vermoost und weisen an so einigen Stellen Unebenheiten, Löcher und kleine Risse auf. Ansonsten gibt es hier noch viel schöne Wiese aber nichts für die Kinder zum Spielen und Herumtoben.

Das Bankrondell ist morsch, vermoost und auch nicht mehr nutzbar.

Das ist wirklich schade! Wie schön es doch wäre, auf dieser doch so naturnah gelegenen Fläche wieder Kinder beim Lachen und Herumtoben sehen zu können.

Ich bin selber Mama von einer fünfjährigen Tochter und weiß um die Trostlosigkeit dieses Spielplatzes und möchte mich von Herzen dafür einsetzen, dass Kinder dort wieder eine schöne Zeit verbringen und einen Platz zum Verweilen finden können.

Betroffenes Gebiet

Uellendahl-Katernberg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Sie bietet Familien die Möglichkeit ohne das Auto nutzen müssen, einen attraktiven Spielplatz erreichen zu können. Kinder der nahegelegenen Siedlung haben wieder einen Anreiz draußen zu spielen und zu verweilen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Mit der Umsetzung der Maßnahme sollte so schnell wie möglich begonnen werden. Ich vermute, dass es von der Planung bis zur Umsetzung zwischen 6 - 12 Monate dauern wird.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Es werden die finanziellen Mittel zur Umsetzung benötigt. Etwaige Ausschreibungen und Sicherheitsaspekte müssen von der Stadt vorgenommen werden.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Ich würde mich bereit erklären, planerisch zur Seite zu stehen. Sollten mir von Seiten der Stadt weitere Möglichkeiten bei der Verwirklichung angeboten werden, würde ich, wenn möglich, diese in Anspruch nehmen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Ca. 30.000 Euro

Kommentar aus der Verwaltung

Für Spielflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 89 – Vogelfreundliche Wildsträucherhecke an den unteren Barmer Anlagen

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48065?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Nach einem Kahlschlag Ende Februar bietet die Böschung an der östlichen Ottostraße (auf der Höhe der Hausnummern 31 - 39) ein trostloses Bild. Aber ein solcher Kahlschlag bietet auch die Möglichkeit der Neugestaltung!

Der Barmer Verschönerungsverein beteuerte die Notwendigkeit, alle größeren Büsche und Bäume fällen zu müssen, hat aber derzeit kein Geld, diesen Grünstreifen am südlichen Rand der Anlagen neu zu bepflanzen. Die Idee ist nun, diesen etwa 25 x 5m breiten Streifen zu einem Lebensraum für die Vogelwelt zu gestalten, und zwar mit heimischen Wildsträuchern, die am besten Nahrung und Schutz für heimische Vögel und Insekten bieten (und zudem auch günstiger sind), wie beispielsweise Schlehe, Weißdorn, Berberitze und Sanddorn als auch Vogelbeere und Holunder.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt/Natur

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Eine derzeit trostlose Böschung wird zu einem Lebensraum für Vögel umgestaltet und bietet damit als vielfältig blühende Hecke mit bunten Früchten im Herbst nicht nur Schutz und Nahrung für Vögel, sondern steigert auch die Lebensqualität in der Nachbarschaft und für Besucher der Barmer Anlagen.

Beginn und Dauer der Umsetzung

In der Nachbarschaft und mit dem BVV wird bis zum Sommer zusammen geplant und dann soll zur besten Pflanzzeit im Herbst 2021 die Böschung bepflanzt werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Die finanzielle Unterstützung ist gewünscht als auch die Beratung zu diesem Vorhaben - insbesondere, was die gesetzlichen Rahmenbedingungen betrifft.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Die Nachbarschaft wird mit Spenden und - sofern dies die Zustimmung des BVV findet - auch tatkräftig die Bepflanzung und Pflege dieses Grünstreifens unterstützen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Die Wuppertaler Gartenbauer sind derzeit so stark beschäftigt, dass es noch keine professionelle Kostenschätzung gibt. Der Barmer Verschönerungsverein rechnet insgesamt mit bis zu 10.000 € Kosten für die Neugestaltung. Aber auch eine Teilfinanzierung als "Mikroprojekt" wäre eine großartige Unterstützung!

Kommentar aus der Verwaltung

Diese Idee muss nach der Einschätzung der zuständigen Verwaltungsabteilung noch genauer geprüft werden, weil auf die historisch denkmalwürdige Parkanlage Rücksicht genommen werden muss.

Idee 54 – Mülleimer für die Sambatrasse

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48014?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Ich laufe mehrmals die Woche entlang der Sambatrasse und finde diese Strecke (besonders über den Zoo und den darauf folgenden Waldstück) wunderschön. Leider befinden sich auf den von mir bereits erlaufenen und demnach erkundeten ca. 4 Kilometern nur 2 (zwei) Mülleimer. Die mir bereits bekannte Strecke beginnt am Einstieg an der Hindenburgstraße und ich wende auf der Höhe Bahnhof Burgholz. Selbst an dieser Kreuzung befindet sich kein einziger Mülleimer. Auch an der ganzen Bänken ist kein einziger Mülleimer vorhanden.

Dies führt leider dazu, dass diese schöne Strecke zunehmend vermüllt und bei den meisten auch kein großes Bedürfnis besteht den Müll der anderen aufzusammeln, wenn dieser noch zig Kilometer in der Hand transportiert werden muss.

Der Müll besteht zur Zeit aus "Partymüll" (Becher, Kippen, Flaschen, Zigarettenpackungen; vor allem an der Bank und dem Ausguck auf den Kiesbergtunnel) ; Hygienemüll wie Masken und Taschentücher, Hundekotbeutel und Alltagsmüll, wie Bonbonpapier, Verpackungsmaterial.

Ich finde das Beispiel mit den "schrägen" Mülleimern in Kopenhagen super und würde mir wünschen, dass auf dieser schönen Strecke ein paar Mülleimer aufgebaut und regelmäßig geleert werden.

Anbei einmal die Strecke mit den beiden Mülleimern (grün) und den Bänken (gelb).

Betroffenes Gebiet

Elberfeld-West

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Sicherheit / Ordnung, Umwelt / Natur, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Durch die Aufstellung von Mülleimern kann der Verschmutzung und Vermüllung der Sambatrasse entgegengewirkt werden

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

--

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 93 – Spielen und Lernen- Spielgeräte im Außenbereich hinter der Junior Uni

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22592?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die Junior Uni ist mit dem dahinter gelegenen Bolz- und Fußballplatz, dem Wupperzugang und dem außerschulischen Angebot zentrale Anlaufstelle in Barmen für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Hinter der Junior Uni befindet sich ein freier Platz auf städtischem Gelände, der bislang ungenutzt ist und nur am Rande mit Parkbänken zum Verweilen dient. Gelegentlich finden dort zwar Aktivitäten, wie das Sommerfest der Junior, statt, jedoch liegt er trotz angrenzender Grün- und Rasenflächen brach. Spielgeräte mit naturwissenschaftlichem Bezug wären wünschenswert und zweckmäßig, um den Freizeitraum dort nutzbar zu machen. Gerade die unmittelbare Nähe zur Junior Uni und benachbarten Schule, wo sich viele Kinder aufhalten, böte sich eine solche Nutzung an. Eine fest installierte Wassersäule, die man durch Kurbeln in einen Wassertornado verwandelt, eine Klettergerüst, das als Möbius-Schleife aufgestellt werden kann ist ebenso denkbar, wie eine Sonnenuhr, die man auf dem Platz im Pflaster integrieren kann. Dazu werden farblich abgesetzte Pflastersteine im Halbkreis so angeordnet, dass ein ablesbares Ziffernblatt entsteht. Ein davor eingesetzter Markierungsstein dient für Besucher als Standpunkt, von dem aus der Mensch selbst den "Zeiger der Sonnenuhr" markiert und sein Schatten bei entsprechender Sonneneinstrahlung die entsprechende Uhrzeit. Die Geräte könnten so aufgestellt werden, dass der Platz auch weiterhin noch für andere Aktivitäten nutzbar ist.

Zusätzlich böte sich aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Junior Uni, die außerschulisch vor allem naturwissenschaftliche Wissensvermittlung als Angebot vermittelt, die Gelegenheit, eine Sprachbox, die ebenfalls (wie der Wassertornado) durch eigenständiges Kurbeln in Betrieb gesetzt wird, zu installieren. Dort können z.B. naturwissenschaftliche Erklärungen zu den Spielgeräten eingespielt und abgehört werden. Denkbar wären auch Infos über die Junior Uni oder jeweils aktuelle naturwissenschaftliche Informationen einzuspielen. Die bereits dort installierten Parkbänke laden für die Eltern bereits zum Verweilen ein, so dass zusätzliche Spielgeräte ein weiterer Bonus für die Umgebung insgesamt darstellen. Die Kombination von Bewegung und Wissenserwerb, also spielendem Lernen ist besonders reizvoll.

Betroffenes Gebiet

Barmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Die freie ungenutzte Fläche ist bereits betoniert bzw. mit Pflasterbelag versehen und kann so unkompliziert zu Freizeitflächen im öffentlichen Raum umgewandelt werden.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung kann sofort beginnen

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Da die Stadt Wuppertal Eigentümerin der Freifläche ist, müsste diese auch die Genehmigung für die Freigabe der Fläche als Spielfläche erklären und mit der Umsetzung des Projektes einverstanden sein.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Wassertornado 12.600,-€, Sonnenuhr 7.500,€ Möbius Schleife als Klettergerüst 13.000,-€ Sprachbox mit Erklärungen zum naturwissenschaftlichen Bezug der Spielgeräte ?

Kommentar aus der Verwaltung

Für Spielflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Gruppenraum 9

Runde 4

Idee 16: Spielplatz Laaken

Idee 95: Fahrradständer am Langerfelder Markt

Idee 70: Biotopverbund "W-Nord"

Idee 99: Lach-Yoga-Weg

Idee 20: Auto abschaffen = Busticket erhalten

Idee 16 – Spielplatz Laaken

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/22577?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Laaken ist ein kleiner Wohnbezirk im Wuppertaler Osten, der in den letzten Jahren einen kleinen Generationenwechsel erlebt. Immer mehr junge Familien ziehen hierhin, was an den erfreulich vielen Kindern zu erkennen ist.

Ein bedeutender Treffpunkt für das Zusammenkommen der Kinder ist der Laakener Spielplatz. Dieser ist mittlerweile stets stark frequentiert. Zudem besuchen ihn auch viele Freizeitsportler, die zB. mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Die Spielplatzsituation und vor allem der Zustand des Spielplatzes rücken damit immer weiter in den Vordergrund. Hier ist festzustellen, dass der Spielplatz die letzten Jahrzehnte stiefmütterlich von der Stadt behandelt wurde. Es gab keine neuen Gerätschaften und kaputte Elemente werden entfernt ohne ersetzt zu werden. So hatte der Spielplatz einst 3 Holzhütten am Sandkasten und heute ist es nur noch eine. Zwei Hütten wurden wegen ihres schlechten Zustandes abgebaut und nicht erneuert, weil dafür kein Budget zur Verfügung steht. Auch vorhandene, defekte Fußballtore wurden ersatzlos abgebaut.

Nachfragen und Gespräche mit der Stadt haben ergeben, dass der Spielplatz bezüglich einer Sanierung weder bald, noch in ferner Zukunft „an der Reihe“ ist. Über 30 Jahre alte Geräte werden abgebaut und es gibt keine Hoffnung auf eine Verbesserung der Situation.

Als Eltern ist es unheimlich schade dies mitanzusehen und man empfindet es so, dass Spielplätze der Randgebiete nicht gleichwertig mit innerstädtischen behandelt werden.

Wir Laakener würden uns unheimlich freuen, wenn wir 50.000€ des Bürgerbudgets für die Sanierung unseres Spielplatzes nutzen könnten. Es käme bei den Kindern an, welche davon einen langen, schönen und freudigen Nutzen haben!

Betroffenes Gebiet

Langerfeld-Beyenburg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Freizeit / Sport, Jugend / Familie

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Verbesserung der Spielplatzsituation für Kinder und Familien in Laaken

Beginn und Dauer der Umsetzung

--

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

--

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

50.000€

Kommentar aus der Verwaltung

Für Spielflächen ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 95 – Fahrradständer am Langerfelder Markt

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/47897?sortcommentsdir=asc&sortcomments=created>

Beschreibung der Idee

Bei der ständigen Ausweitung der Versorgung mit Radwegen ist es unbedingt erforderlich, auch dafür zu sorgen, dass die Fahrräder sicher abgestellt werden können. Dafür fände ich es gut, wenn auf dem Langerfelder Markt Fahrrad-Anlehnbögen installiert würden.

Betroffenes Gebiet

Langerfeld-Beyenburg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Stärkung des Radverkehrs

Beginn und Dauer der Umsetzung

Sofort nach Bewilligung. Die Dauer des Aufbaus variiert je nach Modell. Die Bögen können entweder einbetoniert oder aufgeschraubt werden.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Genehmigung der Aufstellung und ggf. Durchführung der Installation. Genehmigung der Aufstellung und ggf. Durchführung der Installation.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

--

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Pro Anlehnbügel (700 mm) müssen ca. 110,-- € für die Anschaffung veranschlagt werden. Bei vielleicht drei Bügeln käme so ein Betrag von ca. 330,-- € zusammen. Dazu kommen die Kosten für die Installation.

Kommentar aus der Verwaltung

Hierfür ist die Bezirksvertretung zuständig und hat das letzte Wort.

Idee 70 – Biotopverbund "W-Nord"

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48115?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Die BUND Kreisgruppe Wuppertal möchte im Stadtrandraum W-Nord einen wichtigen - ehemaligen - Biotopverbund wieder herstellen.

Neben Akzeptanz und Bewusstsein für die Verbundenheit von uns Menschen mit der Mitwelt kommt uns eine intakte Natur allen zugute – s. auch die NRW-Volksinitiative Artenvielfalt der NRW-Umweltverbände.

<https://www.njuuz.de/beitrag61501.html>

Infos zur Volksinitiative und Unterschriftenlisten gibt es hier: <https://artenvielfalt-nrw.de/unterschreiben/>

Gleichzeitig setzen wir damit ein Zeichen in Wuppertal, wie es auch anders – nämlich mit Augenmaß und naturverträglich geht, wenn Bürger*in-Ideen Raum bekommen, alle zuhören und wir weitsichtig für die Umsetzung zusammenwirken.

Welches Problem möchten wir lösen?

Der ehemalige Biotopverbund am Stadtrand wurde durch die Ansiedlung eines großen Möbelhauses völlig zerschnitten. Insgesamt stand auch hier leider nur ein möglichst günstiger Bau auf der grünen Wiese im Fokus, nicht aber die Integration in die bestehenden Naturgegebenheiten.

Wie möchten wir dieses Problem lösen?

Wir möchten diesen Biotopverbund in W-Nord gerne reparieren, soweit es möglich ist und damit an die lange Tradition des wichtigen – ehemaligen - Biotopverbundes Kämperbusch -Uhlenbruch anschließen – mit hoffentlich wieder erstarkender überregionaler Bedeutung für Wuppertal, das Bergische Städtedreieck und die Region.

Welche Zielgruppe/n soll/en durch unser Projekt vorrangig erreicht werden?

Anwohnende, Naturinteressierte, - und eigentlich gutes, Kraft spendendes Bsp. für uns alle

Was ist das Besondere an unserem Projekt?

In der fortschreitenden Klimakrise brauchen wir Handlungsoptionen, die Wege in eine lebenswerte Zukunft aufzeigen – und da gibt es noch viel zu tun. Wir wollen Teil der Lösung und nicht des Problems sein. Wir sind Teil der Natur, und ein Miteinander ist noch nicht selbstverständlich, sollte es aber werden. Eine intakte Gesellschaft lebt mit Artenvielfalt und Vielfalt der Bürger*innen-Ideen. Unser aller Wohlergehen, unsere Gesundheit und Balance werden durch ein Klima von Akzeptanz und Integration positiv beeinflusst. Dies ermutigt, auch selbst aktiv zu werden.

Damit wäre das Gebiet in der Nähe des Möbelhauses fachkundig für Vögel, Insekten, Amphibien, Reptilien und Wildblumen (auch als Insektenweide) umgestaltet. Die derzeitige Gestaltung ist aus Sicht des Artenschutzes nicht trag- oder vertretbar, was insbesondere die Leitsysteme betrifft, die die Amphibien und Kleinsäuger zur Straße hinführen.

Es wäre ideal auch die Reparatur der Natur links und rechts des Parkplatzes des Möbelhauses zu ermöglichen:

- links – inkl. § 62er Biotop und Amphibien-Leitung dann nicht mehr auf die Autobahn, sondern über den Krötentunnel auf die städtische Wiese zu lenken und in umgekehrter Richtung.

- rechts – inkl. aktuell von ihrer Wasserspeisung abgetrennter Meine –

Das Wichtigste hier sind sinnvolle Amphibien-Lenkungen durch entsprechende Krötenzäune innerhalb eines

wieder intakten Biotopverbundes.

Kostenaufstellung für den Zeitraum 01.10.2021-30.09.2023

Personalkosten 10.000 €

fachkundige Begleitung im Projektzeitraum:

01.10.2021-30.09.2023

Sachkosten: 40.000 €

Natursteine für Reptilien-Mauer, Teichfolie, Krötenzaun,

Amphibienquerung unter Anlieferung des Möbelhauses zur Biotop-Verbindung

Pauschale 10% für Geräte, Energie, Overhead,

Schilder-, reale & digitale Werbematerial, etc.

Gesamtkosten 50.000 €

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt, Oberbarmen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Umwelt / Natur, Jugend / Familie

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Verbesserung der Natur für uns alle – inkl. Bewusstseinsbildung und Lernen aus Fehlern mit fatalen Folgen

Beginn und Dauer der Umsetzung

01.10.2021- 30.09.2023

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Finanzierung

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Durchführung des Projekts

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

50.000

Kommentar aus der Verwaltung

Aus Sicht der zuständigen Verwaltungseinheit wurden die genannten Aspekte bereits im Bauleitplanverfahren berücksichtigt und umgesetzt. So wurden Laichgewässer angelegt/verbessert, Amphibienschutzzäune errichtet, eine Obstwiese angelegt, ein Insektenhotel gebaut, Bäume und Sträucher gepflanzt und andere Artenschutzmaßnahmen. Die Maßnahmen wurden und werden auch weiterhin gutachterlich begleitet und von dem Möbelhaus bezahlt. Der Bau eines Amphibientunnels und des Zauns müsste auf dem Grundstück des Möbelhauses erfolgen, das noch seine Zustimmung dazu geben muss.

Idee 99 – Lach-Yoga-Weg

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/39178?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Ich würde gerne ein Projekt aus Freudenstadt in Baden-Württemberg zum Vorbild nehmen, welches sehr gut angenommen wird. Dort ist ein Lach-Yoga-Weg entstanden. Lachen ist die beste Medizin, denn was eigentlich ein Sprichwort ist, wurde vor 26 Jahren von einem indischen Arzt nach Recherchen aufgegriffen und die Lachyoga-Bewegung ins Leben gerufen. Dies kommt inzwischen weltweit und auch hier in weiten Kreisen der Bevölkerung an und immer mehr Menschen merken, - auch in Zeiten der Pandemie - wie gut ihnen das Lachen tut. Lachen ist einfach, denn man hat das Lachen immer bei sich, man muss es nur nutzen und nicht nur, wenn es einem gerade sowieso gut geht.

Dieser Lach-Yoga-Weg soll Freundlichkeit, Lachen und Gesundheit weiter in die Öffentlichkeit rücken und durch kleine Übungen inspirieren, das tägliche Lachen nicht zu vergessen, denn zwischen Lachen und Lachen gibt es Unterschiede. Es würde an dieser Stelle sicherlich zu weit führen, Lachyoga in aller Ausführlichkeit zu erklären. Das sollte dann aber auch auf dem Lach-Yoga-Weg erklärt werden. Die Gelotologie - Die Wissenschaft des Lachens - gibt hierzu zahlreiche spannende Informationen.

Außer dem Weg an sich, werden Tafeln bzw. Schilder benötigt, auf denen über Lachyoga berichtet wird und auf denen mit Lachübungen zum Lachen entlang des Weges angeregt wird.

Ich stelle mir das so vor, einen Weg in Abstimmung mit Wuppertal-Marketing, Tourismus-Büro oder wer dafür zuständig wäre, - evtl. die Hardt, Nordbahntrasse, Barmer Anlagen oder auch einen anderen Weg auf Stadtgebiet -, den zu gestalten und über Wuppertal-Marketing und die Presse bekannt zu machen. Nutznießer wäre die ganze Bevölkerung, - ob jung oder alt -, da es keinen Eintritt kosten würde. Der Lach-Yoga-Weg bietet auch die Gelegenheit mit fremden Mitbürgern, die aus dem gleichen Grund unterwegs sind, ins Gespräch zu kommen, da Lachen sehr ansteckend ist.

Jeder der Lachyoga ausprobiert hat, weiß wovon ich spreche und wie gut man sich fühlt. Aus diesem Grund wäre es mir ein besonderes Anliegen, dass jeder in Wuppertal diese Inspiration erhalten kann.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales / Gesundheit, Freizeit / Sport

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Schaffung einer Begegnungs- und Lachstätte für die gesamte Bevölkerung

Beginn und Dauer der Umsetzung

Unmittelbar nach Bekanntgabe, ob der Lach-Yoga-Weg gewünscht wird. Alles ist hier möglich, es kann sofort damit angefangen werden. Am liebsten wäre es gleich, der Frühling bzw. Sommer lädt uns sofort ein, in der Natur zu lachen. Dauer: Der Weg an sich kann schnell mit der entsprechenden Stelle bei der Stadt definiert werden, die Schilder usw. müssen in Auftrag gegeben werden je nach dem wie lange es braucht. Starten kann man mit wenig und weiter die Details ergänzen. ca 1-2 Monate

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Nur die gemeinsame Abstimmung, welcher Weg dazu genutzt werden kann Infos bei der Touristinfo, Wuppertalmarketing, Bürgerinfo eintragen, Presseverteiler Evtl Unterstützung bei der Beschilderung

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Die Schilder entwerfen, fertigen lassen und anbringen Weg konzipieren, Lachyogaübungen auswählen, Lachstationen entwickeln

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Beschilderung, da haben Sie bestimmt Partner an der Seite wo man einen Kostenvoranschlag erhalten kann. Es kommt darauf an, ob Holzschilder oder welches Material. Schätzungsweise 1000-2000€.

Kommentar aus der Verwaltung

--

Idee 20 – Auto abschaffen = Busticket erhalten

<https://talbeteiligung.de/topic/buergerbudget2021/thought/48070?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

Beschreibung der Idee

Ohne eigenes Auto in Wuppertal zu leben ist gut möglich, mit Carsharing, ÖPNV und Fahrrad lässt sich vieles an notwendiger Mobilität abdecken, ohne an Lebensqualität einzubüßen, ja oft gewinnt man noch welche dazu. Den Schritt, das eigene Auto abzuschaffen, wagen aber derzeit noch nicht viele. Um einen Anreiz zu schaffen, will diese Idee alle Wechselwilligen unterstützen: Wer sein Auto abschafft, soll für ein Jahr lang ein Ticket1000 für das Stadtgebiet sowie die Anmelde- sowie monatliche Grundgebühr für ein Cambio-Carsharing-Konto erhalten. Die Kosten je Person liegen bei 150,- Euro für das Carsharing-Konto und ca. 760,- Euro für das Ticket1000, macht zusammen 910,- Euro. Von den 50.000 Euro könnten also die ersten 55 Umsteiger gefördert werden.

Betroffenes Gebiet

Wuppertal Gesamtstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität / Verkehr

Warum ist die Idee gut für Wuppertal?

Jedes Auto, das abgeschafft wird, ist eine lohnende Investition für Wuppertal und die Wuppertaler*innen. Weniger Fahrzeuge bedeuten weniger Kampf um Parkplätze. Fortbewegung ohne eigenes Fahrzeug ist gesünder, da sich mehr zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewegt wird. Weniger Fahrzeuge belasten auch die angegriffenen Fahrbahnen weniger, Sanierungsintervalle werden länger. 55 Menschen die aufs Auto verzichten sind erst einmal nicht viel. Diese Menschen können jedoch als Vorbild und Multiplikatoren für ihr näheres Umfeld dienen, so dass weitere Bürgerinnen und Bürger von einem Umstieg überzeugt werden können.

Beginn und Dauer der Umsetzung

Die Umsetzung kann zeitnah beginnen und ist auf ein Jahr begrenzt. Nach einem Jahr könnte eine Evaluation stattfinden und entschieden werden, ob die Idee mit weiteren Haushaltsmitteln fortgesetzt wird.

Was ist die Aufgabe der Stadt Wuppertal bei der Umsetzung der Idee?

Umsetzung eines Auswahlverfahrens, Überprüfung der Förderungsfähigkeit der Umsteiger und Evaluation.

Was möchten Sie selbst zur Verwirklichung beitragen?

Da ich selbst ohne Auto mobil bin könnte ich mir vorstellen, beratend Wechselwillige zu unterstützen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Umsetzung?

Ca. 55 Menschen könnte für 50.000 Euro ein Angebot gemacht werden.

Kommentar aus der Verwaltung

--